



Auch Beziehen von Betten auf dem „Stundenplan“

Furth. 84 Schüler aus drei fünften Klassen des Maristen-Gymnasiums waren im Schullandheim im unterfränkischen Volkersberg. Unter Leitung von Oliver Neumann war dies ein Traditionstermin: Unmittelbar nach Beginn eines neuen Schulabschnitts bestand auch heuer eine hervorragende Möglichkeit, sich gegenseitig und die Lehrer kennenzulernen. Letztere erhalten im Gegenzug einen frühen Einblick in soziale Strukturen der sich neu formieren-

den Klassen. In Volkersberg in der Rhön betreibt das Bistum Würzburg unter anderem das Hüttendorf, das dank seiner weitläufigen Anlage exzellente Bedingungen einschließlich dem abendlichen Lagerfeuer bot. Auf dem „Stundenplan“ standen bei gutem Wetter neben Sportturnieren oder Singen auch das Beziehen von Betten und das ordentliche Aufräumen der mit bis zu acht Schülern besetzten Hütten. Tisch- und Spüldienste förderten das so-

ziale Miteinander zudem. Bei Ausflügen wurden das Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe samt Sommerrodelbahn, das schwarze Moor und ein Wachturm an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, das Museumsdorf Fladungen und Bad Brückenau besichtigt. Wanderungen in der Umgebung – nachts natürlich mit Spukgestalten – und der pädagogisch exzellent organisierte Klettergarten waren weitere Highlights.